



Energiestadt-Bericht

Erneuerung Energiestadt-Label Gemeinde Rebstein



Inhaltsverzeichnis

Version: Oktober 2015

Erstellt am: 20.09.2019

- Kapitel 1** Bestandsaufnahme - Auszug aus dem eea Management Tool (EMT): Übersicht Bestandsaufnahme, wichtigste Massnahmen („Favoriten“) aus den einzelnen Bereichen
- Kapitel 2** Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt: Antrag, Zusammenfassung der Bewertung und Entwicklung, energiepolitische Begründung, Energiestadt-Claim, Unterschriften und Verpflichtungen gegenüber dem Trägerverein (wird veröffentlicht)
- Kapitel 3** Auditrapport (wird vom Auditor/von der Auditorin verfasst)

Allgemeine Daten – s. eea Management Tool

Dieser **Energiestadt-Bericht** wird durch den Energiestadt-Berater ausgearbeitet und richtet sich an:

- Die kommunalen Behörden und Verwaltungsabteilungen. Der Bericht dokumentiert die Leistungen, für welche das Label Energiestadt erteilt wurde.
- Die Arbeitsgruppe in der Gemeinde, welche die Zertifizierungs-Aktivitäten umsetzt. Der Bericht dient als Grundlage für das effiziente und zielgerichtete Controlling des energiepolitischen Programms und hilft bei der jährlichen Beurteilung durch den Energiestadt-Berater.
- Alle weiteren interessierten Personen, die sich detailliert über die Entwicklung der Aktivitäten und Massnahmen rund um die Erteilung und Bestätigung des Labels Energiestadt informieren möchten.
- Die kantonale Energiefachstelle, als Grundlage für ihre Stellungnahme.
- Die AuditorInnen als Grundlage für das Audit und den Antrag an die Labelkommission zur Erteilung resp. Bestätigung des Labels an die Gemeinden.

1 Auszug aus dem eea Management Tool - Entwurf

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	475.0 Punkte	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	237.5 Punkte	
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	356.2 Punkte	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	303.8 Punkte	64.0 %

1.2 Bewertung der Bereiche

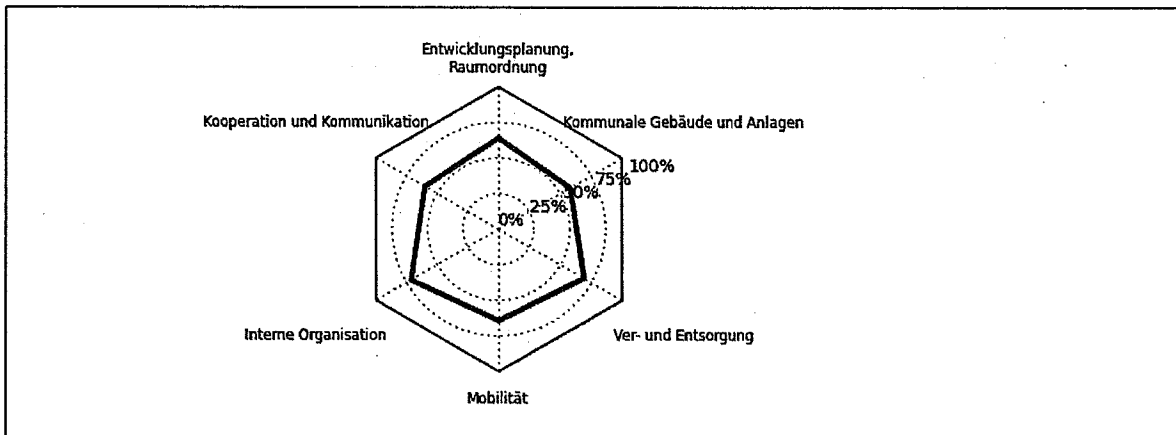


Abbildung 1.1

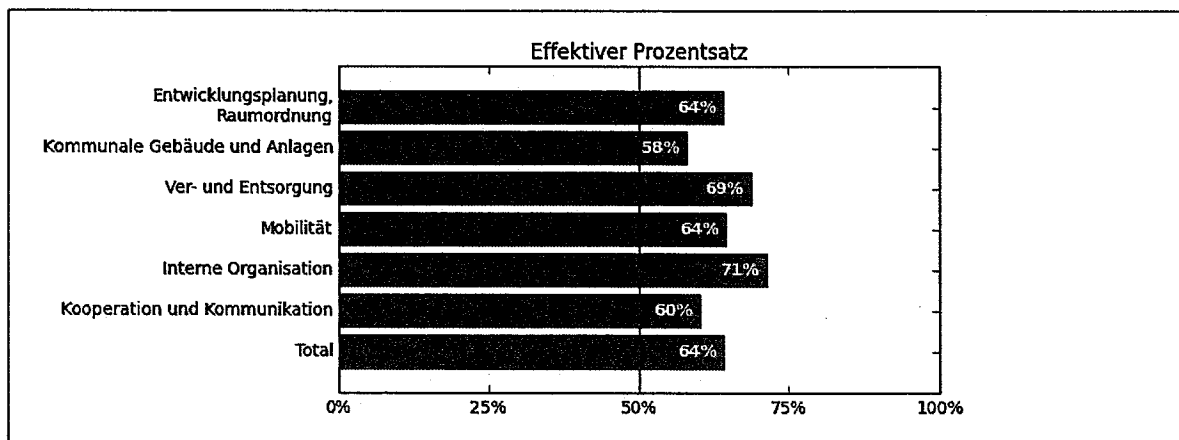


Abbildung 1.2

1.3 Bewertung der Massnahmen

Massnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv		Geplant	
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	84	53.8	64.0%	0	0.0%
1.1 Energie- und Klimakonzept	34	34	21.8	64.1%	0	0.0%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	10	50.0%	0	0.0%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern und Behörden	20	20	14	70.0%	0	0.0%
1.4 Bauverfahren	10	10	8	80.0%	0	0.0%
2 Kommunale Gebäude und Anlagen	76	76	44	57.9%	0	0.0%
2.1 Standards, Planung und Bewirtschaftung	26	26	17	65.4%	0	0.0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	18.4	46.0%	0	0.0%
2.3 Beleuchtung und Wasser	10	10	8.6	86.0%	0	0.0%
3 Ver- und Entsorgung	104	94	64.7	68.8%	0	0.0%
3.1 Strategie der Unternehmen	22	22	16.6	75.5%	0	0.0%
3.2 Ver- und Entsorgung sowie energetische Nutzung	82	72	48.1	66.8%	0	0.0%
4 Mobilität	96	81	52.2	64.4%	0	0.0%
4.1 Mobilität in der Verwaltung / Mobilitätscontrolling	12	12	6	50.0%	0	0.0%
4.2 Verkehrsorganisation	24	24	13.2	55.0%	0	0.0%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	30	25	19	76.0%	0	0.0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	30	20	14	70.0%	0	0.0%
5 Interne Organisation	44	44	31.4	71.4%	0	0.0%
5.1 Interne Strukturen	18	18	15.2	84.4%	0	0.0%
5.2 Interne Prozesse	26	26	16.2	62.3%	0	0.0%
6 Kooperation und Kommunikation	96	96	57.7	60.1%	0	0.0%
6.1 Kommunikation aus der Gemeinde	28	28	17.4	62.1%	0	0.0%
6.2 Kooperation und Kommunikation	60	60	37.1	61.8%	0	0.0%
6.3 Leuchttürme	8	8	3.2	40.0%	0	0.0%

Total	500	475	303.8	64.0%	0	0.0%
--------------	------------	------------	--------------	--------------	----------	-------------

1.4 Wichtigste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Massnahme 1.1.1 Energie- und Klimaziele

Stand realisierte Massnahmen:

B: 2014 hatten die Gemeinderäte konkrete energiepolitische Ziele beschlossen, u.a. die 2000-Watt-Gesellschaft, Verbesserung in Re-Audits, Vorbildfunktion, Informations- und Motivationsarbeit, Ausbau ÖV Diese Ziele wurden für die Jahre 2019-2022 aktualisiert und bekräftigt. U: Qualitative Ziele: - Erhalt guter Standard bei Energie- und Wasserversorgung - Förderung Umweltbewusstsein - gute Erschliessung ÖV - Vorbildfunktion Gemeinde im Energiebereich - Reduktion Verkehrs- und Immissionsbelastung, Atraktivierung Langsamverkehr - Energiebuchhaltung, Gebäudestandard 2015 - Lokale und regionale Beschaffung mit klima- und energierelevanten Kriterien - Kommunikation Zielsetzungen und Weiterbildung Quantitative Ziele: - Ziele 2000-Watt-Gesellschaft - Verbesserung Punktzahl Re-Audit um 3% - Strom Gemeindegebiet 100% erneuerbar - Stromverbrauch kommunale Gebäude - 15% - Wärmeverbrauch kommunale Gebäude -25% gegenüber 2012 - Vergrösserung Solarwärmeanteil um 50%

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm:

Umsetzung der beschlossenen Ziele 2019-2022, Ziele werden auf Homepage veröffentlicht, EK Rebstein-Marbach erhält den Auftrag jährlich die Zielsetzungen und Indikatoren zu überprüfen und dem GR nötigenfalls entsprechende Anträge zu unterbreiten.

Massnahme 1.1.5 Abfall- und Ressourcenplanung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal. Abfallentsorgungskalender. Sackgebühren. Sperrgut mit regulärer Kehrichtabfuhr; Grünabfuhr; Altmetallsammlung; Altpapiersammlung; Metall etc. ,Sammelstelle bei Werkhof. - <http://www.rebstein.ch/Leben/Entsorgung/default.htm>
http://www.marbach.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=22866 U: Es wird eine Abfallstatistik geführt, auch als Indikator im eaa-Tool.. Die Entwicklung der Abfallindikatoren wird im Zweckverband gemeindespezifisch verfolgt und interpretiert, zb. Bioabfall. Haushaltkehricht werden in der KVA Buchs energetisch verwertet (Fernwärmeverbund). Bioabfälle ebenfalls. Aussagen zur Menge Abfall werden zunehmend schwierig, da private Unternehmen Wertstoffe abholen. Die Auswertungen werden im Gemeinderat besprochen und im Jahresbericht publiziert.

Bereich 2 Kommunale Gebäude und Anlagen

Massnahme 2.1.2 Energiebuchhaltung und Betriebsoptimierung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Die Energiebezugsflächen und die Energieverbrauchszahlen sind für alle Gemeinde- und Schulgebäude erhoben und erfasst. Enercoach wird angewendet, die Resultate der Energiekommission zur Verfügung gestellt. U: Beim Altersheim Geserhaus gut, vollamtlicher HW welcher aktiv ist in diesem Thema. Bei Schulhäuser werden die jährlichen Verbräuche verglichen, verfolgt, in beiden Gemeinden. Drei Gemeinderäte haben am 18. Feb 2010 sämtliche Hauswarte (auch Schulen) über Sinn und Zweck der Energiebuchhaltung informiert und die entsprechende Datenerfassung in die Wege geleitet. Die Energiebuchhaltung liegt vor (Wärme und Strom, ohne Wasser)

Massnahme 2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Die Energiekennzahlen der Beleuchtung werden seit mehreren Jahren verfolgt. Grobanalysen wurde durchgeführt und entsprechende Massnahmen ausgelöst. U: Im Rahmen des Regionalen Projekts "Freie Sicht auf die Milchstrasse" wurden im ganzen Rheintal die Schaltzeiten der Strassenbeleuchtung harmonisiert. Im Bericht ist ersichtlich, dass die Gemeinden Rebstein und Marbach beim Energiebedarf der Strassenbeleuchtung sehr gut abschneiden. Fast alles Na+-Dampf-Lampen oder LED (96.7%), nur noch 3.3% Quecksilberdampflampen in Betrieb. W: Stromverbrauch Strassenbeleuchtung / beleuchtetem Kilometer 1.71 MWh/km*a im Jahr 2018

Bereich 3 Ver- und Entsorgung

Massnahme 3.2.1 Erneuerbare Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet

Stand realisierte Massnahmen:

B: Das Solarstrompotenzial von Rebstein und Marbach beträgt gemäss sonnendach.ch kumuliert 20GWh/a wenn man eine Reserve für Solarwärme berücksichtigt. Dies entspricht einer installierten Leistung von ca.25MWp PV. U: Die beiden Gemeinden verfügen bereits über einen hohen Pro-Kopf-Anteil an PV-Anlagen mit der Rheintaler PV-Aktion konnte dieser Anteil nochmals erhöht werden. Eine Auswertung der Aktion liegt bei. W: Per Ende 2018 sind 3 MWp PV-Leistung installiert. Das entspricht 12% des Potenzials oder 0.45kWp pro Einwohner was das Doppelte des Schweizer Benchmarkwerts von ca. 0.2 kWp/Einwohner bedeutet.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm:

Indikatoren PV weiterführen und jährlich im EMT updaten.

Massnahme 3.2.6 Abwasserbewirtschaftung und energetische Nutzung

Stand realisierte Massnahmen:

B: - ARA Rosenbergsau. - Rebstein und Marbach mit Minderheitsbeteiligung - Energieanalysen wurden gemacht und Massnahmen umgesetzt. GP Rebstein ist aber Präsident des Zwckverbandes. U: - 2 neue BHKW. - Projektstudie für Solarfaltdach über Klärbecken ausgelöst. - Die Stromproduktion ist von Swissgrid zertifiziert (Swiss-TS), KeV-berechtigt. - Eigenversorgungsgrad: Elektrizität: 70%, Wärme: 99% - Die Kläranlage hat 2018 die Medaille d'eau erhalten

Bereich 4 Mobilität

Massnahme 4.3.1 Fusswegnetz und öffentliche Räume

Stand realisierte Massnahmen:

B: - Konzept und Situationsanalyse im Richtplan Verkehr 2006 vorhanden. Qualität gut. - Beschilderung in Rebstein und Marbach sehr gut. - Beschluss der GR zu einer klaren Aufwertung der Fusswege. - Anträge zur Aufhebung von Fusswegen werden generell abgelehnt. U: - Seit 2009 wurden 4 neue Fusswege im Dorf erstellt. - Bei Teilzonenplan wird Fusswegverbindung immer mit einbezogen. Auflage in Überbauungsplänen. - Rheintaler Höhenweg/Wanderweg, - Walkingtrails, mit Infotafeln.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm:

Integration Fusswegnetz in Richtplanung Beleuchtungssituation von Fusswegen beachten.

Bereich 5 Interne Organisation

Massnahme 5.1.2 Finanzielle Ressourcen für Energie- und Klimapolitik

Stand realisierte Massnahmen:

B: - Es sind klare Budgetposten zugewiesen für Fördermassnahmen, Beiträge und Anlässe. U: Beispiele:
- Beiträge Energieagentur, - RhiSeezPower - Trägerverein Energiestadt, - Begleitung durch Energiestadtberater -Fachgruppe Energie Verein rheintal.com - Anlässe wie Teilnahme Gewerbeausstellung, Energietage etc.

Massnahme 5.1.3 Energiestadt-Verankerung (Gremium)

Stand realisierte Massnahmen:

B: Die Energiekommission Rebstein-Marbach ist mit einem gemeinsamen Pflichtenheft per Gemeinderatsbeschluss 2010 gegründet. U: - Mitglieder, Sitzungsrythmus, Protokollierung, Leitung, Umsetzung etc. ist alles definiert und wird gelebt. - In der Energiekommission vertreten sind: - beide Gemeindepräsidenten von Rebstein (Präsident) und Marbach (Aktuar) - je ein Gemeinderat von Rebstein und Marbach - der Betriebsleiter der beiden Elektrizitätsversorgungen (Elektroingenieur) - der Leiter des gemeinsamen Bauamtes Rebstein-Marbach - Der Energiestadtberater hat ein Begleitmandat und nimmt an den meisten Sitzungen teil. Pro Jahr werden 4-6 Sitzungen durchgeführt. - Zudem besteht das regionale Gremium der Rheintaler Energieinitiative, dem die Gemeinde angehört.

Bereich 6 Kooperation und Kommunikation

Massnahme 6.2.1 Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Stand realisierte Massnahmen:

B: - RhEI: Seit Anfang 2008 richten die Rheintaler Gemeinden im Rahmen der Rheintaler Energieinitiative Beiträge zur Förderung einer nachhaltigen Erzeugung und effizientem Einsatz von Energie aus. Auszeichnung 2009 mit dem Watt d'Or. Der Erfahrungsaustausch im Rahmen dieser Initiative ist gross, und es werden regelmässig neue gemeinsame Projekt entwickelt. <https://www.regionrheintal.ch/de/fachgruppen/energie.html> - Bauamt und Energiekommission gemeinsam mit der Gemeinde Marbach. U: - Gemeinsamer Beschaffungspool mit Rüthi. - Gemeindepräsidenten treffen sich 1/Mt für Austausch. - 1/a Treffen mit Nachbargemeinde. - An kantonalen Vernehmlassungen wird teilgenommen (VSGP, Vereinigung Gemeindepräsidenten) - Patenschaft für Berggemeinden, u.a. zur Unterstützung von Bewässerungsprojekten - Mindestens ein Mitglied der Energiekommission nimmt jeweils am Energiestadt-Anlass des Kantons teil.

Energiestadt-Bericht

Erneuerung Energiestadt-Label Gemeinde Rebstein

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt

Erstellt am: 20.09.2019

Die Gemeinde

Rebstein

vertreten durch die Gemeindepräsidenten

Andreas Eggenberger

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

Gemeindevertreter

Vorname Name Andreas Eggenberger
Funktion Gemeindepräsident
Anschrift Rathaus, Alte Landstrasse 9445 Rebstein
Telefon / Fax 071 775 82 07
e-mail: andreas.eggenberger@rebstein.ch

Kontaktperson Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Vorname Name Daniel Knöpfel
Funktion Aktuar Energiekommission
Anschrift Rathaus, Alte Landstrasse 9445 Rebstein
Telefon / Fax 071 775 82 05
e-mail: daniel.knoepfel@rebstein.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

<http://rebstein.webcms.ruf.ch/gemeinde/portrait/energiestadt/default.htm>

Energiesstadt-Berater

Vorname Name Stefan Brändle
 Funktion Energiesstadtbeater
 Anschrift Andreasstrasse 5, Postfach, CH-8050 Zürich
 Telefon / Fax 044 305 93 80
 e-mail: stefan.braendle@amstein-walthert.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	475 Pt.
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	237.5 Pt.
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	365.2 Pt.
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	303.8 Pt. 64 %

Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2009	Bestandsaufnahme					
2010	Zertifizierungsaudit	410.4 Pt	221.2 Pt	54%		
2014	1. Re-Audit	417.5 Pt	313.1 Pt	59%	Online Katalog 2013	2014

Claim der Energiesstadt

Der von der Gemeinde bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiesstadt) ist:

bewusst in die Zukunft

Begründung für die Bewertung

Die Gemeinde verfolgt mit Ihrer Energiepolitik die folgenden Ziele. Sie orientiert sich dabei an den Zielvorgaben von Energie Schweiz, welche sie auf ihre eigene Situation auslegt, anpasst oder priorisiert.

Grundsätze der Energiepolitik

- **2000 Watt / 1 Tonne CO₂:** Rebstein unterstützt die vom Bund und vom Kanton angestrebte Vision der 2000 Watt Gesellschaft.

Konkrete Ziele für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet

- Die Gemeinden hat das Ziel den Anteil erneuerbarer Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet zu erhöhen.
- Die gesamte Fläche an installierten Solaranlagen soll weiter vergrößert werden. Pro EinwohnerIn ist bis ins Jahr 2025 5 m² aktive Solarfläche zur Strom- oder Warmwassererzeugung installiert. Das Gesamtpotenzial auf Dächern beträgt gemäss BFE 34 m²/Einwohner.
- Der Energieverbrauch (Raumwärme und Warmwasser) sinkt bis ins Jahr 2023 verglichen mit dem Referenzjahr 2013 um 20%.
- Der Elektrizitätsverbrauch liegt im Jahr 2025 auf gleichem Niveau wie im Jahr 2013, d.h. die Zunahme bei Wärmepumpen und E-Mobilität wird durch Stromeffizienz kompensiert
- Der Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser liegt im 2025 bei 25%.
- Bis ins Jahr 2025 stammen 100% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen oder aus regionalem KVA-Strom.

Konkrete Ziele für den gemeindeeigenen Energieverbrauch

- Der Energieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser sinkt so bis ins Jahr 2025 gegenüber 2013 um 10%. Der Stromverbrauch sinkt bis ins Jahr 2025 um 5%.
- Bis ins Jahr 2025 liegt mindestens die Hälfte der öffentlichen Bauten bei der Endenergie und ¾ bei den Treibhausgasemissionen in den Kategorien A bis C gemäss enercocach.
- Der Stromverbrauch der gemeindeeigenen Anwendung wird weiterhin vollständig mit erneuerbarem Strom gedeckt.

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

- Prüfung räumliche Energieplanung
- Ausbau Holzfernwärme ab Altstätten
- Sanierungskonzept Rathaus
- Ausbau PV-Anlagen im Gemeindegebiet
- Optimierung ÖV-Anschluss am Wochenende

Verpflichtung gegenüber dem Trägerverein Energiestadt

Die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt ist Voraussetzung für die Verleihung des Labels Energiestadt. Das entsprechende Gemeinwesen ist seit 2009 Mitglied des Trägervereins Energiestadt.

Die zuständige Behörde nimmt Kenntnis von den Grundlagen zur Zertifizierung von Städten und Gemeinden mit dem Label Energiestadt:

- Die gültigen Statuten des Trägervereins Energiestadt (www.energiestadt.ch)
- Das gültige Reglement des Trägervereins Energiestadt (www.energiestadt.ch)
- Den vollständigen Energiestadt-Bericht Kapitel 1-3 gemäss der Inhaltsübersicht.

Die zuständige Behörde verpflichtet sich mit diesem Antrag

- Die mit dem energiepolitischen Programm für 4 Jahre erklärten Aktivitäten im Rahmen der bewilligten Budgets termingerecht durchzuführen und damit ihre energiepolitischen Anstrengungen zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen.
- Eine Arbeitsgruppe oder Kommission einzusetzen und mit entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen zu versehen.
- Die Fortschritte im Rahmen einer jährlichen Erfolgskontrolle mit dem Energiestadt-Berater/der Energiestadt-Beraterin zu prüfen.
- Die Resultate zur Veröffentlichung frei zu geben (Dieses Kapitel wird auf www.energiestadt.ch aufgeschaltet.)

Die zuständige Behörde bestätigt mit ihrer Unterschrift zu diesem Antrag, dass sie die kantonalen und nationalen Vorgaben im Energie- und Klimabereich vorbildlich umsetzt.

Alle vier Jahre ist das Label mit sämtlichen Elementen gemäss Inhaltsverzeichnis Kapitel 1–5 neu zu beantragen. Das Re-Audit wird analog der Zertifizierung durchgeführt, die Erneuerung des Labels wird durch einen Beschluss der Labelkommission bestätigt.

Unterschriften der Beteiligten

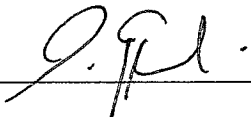
Andreas Eggenberger, Gemeindepräsident, Präsident der Energiekommission Rebstein/Marbach

Ort, Datum

Rebstein, den

26. Sept. 2019

Unterschrift



Energiestadtberater

Stefan Brändle, Amstein + Walther AG

Ort, Datum

Zürich, den 20.09.2019

Unterschrift



Energiesstadt-Bericht

Kapitel 3: Auditrapport

Gemeinden Rebstein und Marbach

Erstellt am: 30. August 2019

1.1. Art des Audits, Anwesende

Rebstein, Datum des Audits: 28.08.2019

Teilnehmende	Andreas Eggenberger	Gemeindepräsident Rebstein
	Gianna Fiorelli	Gemeindeschreiberin Marbach
	Roman Gruber	Leiter Baumt Rebstein-Marbach
	Daniel Knöpfel	Aktuar Energiekommission
	Josef Wyss	Techn. Betriebsleiter Elektra
	Marcel Knöri	Abt. Energie Kt. St. Gallen
	Stefan Brändle	Energiesstadtberater
	Kurt Marti	Auditor

1.2. Normative Grundlagen

Statuten:	Aktuelle Statuten des Trägervereins Energiesstadt
Reglement:	Aktuelles Reglement des Trägervereins Energiesstadt

1.3.

Vorname, Name	Kurt Marti
Firma	Ingenieurbüro für Energie und Umwelt
Anschrift:	Richtersmattweg 114; 3054 Schüpfen
Telefon / e-mail:	031 879 17 11 / kump.marti@bluewin.ch

1.4.

Vorname, Name	Stefan Brändle
Firma	Amstein + Walthert AG
Anschrift:	Andreasstrasse 5; 8050 Zürich
Telefon / e-mail:	044 305 93 80 / stefan.braendle@amstein-walthert.ch

1.5. Durchführung eines begleiteten Zertifizierungsprozesses

Ja	Nein	Mandatierung mit der Begleitung des Zertifizierungsprozesses
Ja	Nein	Beizug , Integration in den Zertifizierungsprozess
Ja	Nein	Einsetzen einer für die Begleitung des Zertifizierungsprozesses und die Umsetzung des energiepolitischen Programms.

Bemerkungen

Die Energiekommission setzt sich aus Mitgliedern beider Gemeinden (Rebstein und Marbach) zusammen.

1.6. Verbindliche Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik

Ja	Nein	Detaillierte Bestandesaufnahme der realisierten und der geplanten / budgetierten Massnahmen auf der Basis des Management Tool
Ja	Nein	Definition von energiepolitischen Zielsetzungen und eines energiepolitischen Programms mit Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die nächsten 4 Jahre
Ja	Nein	Beschlussfassung zum energiepolitischen Programm, Budgetierung 1. Phase
Ja	Nein	Institutionalisierung der Erfolgskontrolle und der Berichterstattung zu den durchgeführten energiepolitischen Massnahmen
Ja	Nein	Beschluss zur Beantragung des Labels durch die zuständige Behörde
Ja	Nein	Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt seit 2009.
Ja	Nein	Bestätigung durch die kantonale Energiefachstelle (26.8.2019)

Bemerkungen

Die Gemeinderatsbeschlüsse erfolgten am 13. bzw. 19.8.2019.

1.7. Unterlagen zur Zertifizierung

Energiestadt-Bericht erstellt am 07.08.2019

Ja	Nein	Kapitel 1 – Bestandesaufnahme (Auszug eea Management Tool)
Ja	Nein	Kapitel 2 - Antrag zur Erteilung des Labels
Ja	Nein	Belege und Dokumentationen (auf dem eea MT verfügbar)

Bemerkungen

Es war eine Fusion der beiden Gemeinden Rebstein und Marbach geplant gewesen, welche dann aber nicht zustande kam. Wegen der geplanten Fusion und anderen nachvollziehbaren Gründen (zB gemeinsame Energiekommission, Bauamt für beide Gemeinden) wurde nach Rücksprache durch den Energiestadtberater Stefan Brändle mit zuständigen Personen aus dem Trägerverein Energiestadt beschlossen, das Audit für beide Gemeinden zusammen durchzuführen.

1.8. Fragen und Hinweise zu früheren und zukünftigen Aktivitäten (erster Teil der Audit-Sitzung)

Umsetzung des energiepolitischen Programms der letzten vier Jahre. Konnten die Massnahmen wie geplant umgesetzt werden?

Hr. Andreas Eggenberger, der Präsident der Energiekommission, schätzt, dass die Mehrheit der Massnahmen realisiert werden konnte.

Informieren Sie bitte über je zwei Aktivitäten/Massnahmen/Projekte pro Gemeinde, welche die Energiepolitik der letzten Jahre besonders vorwärtsgebracht haben (im Sinne von „Was macht Ihre Gemeinde zur Energiestadt (Gold)?“ und von einer vorbildlichen Umsetzung der nationalen und kantonalen Vorgaben im Energie- und Klimabereich).



Von verschiedenen Personen werden die folgenden drei Projekte genannt: die PV-Aktion der SG Rheintaler Gemeinden (20 PV-Anlagen konnten in Rebstein und Marbach installiert werden), die Sanierung der Strassenbeleuchtung und der alljährliche Weiterbildungstag der Energiekommission.

Informieren Sie bitte über die energiepolitischen Zielsetzungen und über das Aktivitätenprogramm der nächsten Jahre. Was ist Ihnen dort besonders wichtig?

Im Vordergrund stehen die öffentlichen Bauten, welche so saniert werden sollen, dass sie vorbildlich sind.

1.9. Bewertung

Bewertung im Antrag		Korrekturen	Ergebnis
mögliche Punkte	462.5	12.5	475.0
effektive Punkte	295.2	8.6	303.8
in Prozent	63.8 %		64.0 %

Bemerkungen (zusammenfassende Würdigung)

Die beiden Gemeinden haben ein Resultat von 64% erreicht; Rebstein erreichte 2014 59% und Marbach 54%. Die Verbesserung ist sehr erfreulich und auch anhand der vielerlei Aktivitäten in den letzten fünf Jahren nachvollziehbar. Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Beibehaltung der Auszeichnung Energiestadt.

Das Ziel, die öffentlichen Bauten auf Vordermann zu bringen, ist absolut richtig und wichtig, da der Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ mit 58% die schlechteste Bewertung der sechs Energiestadt-Bereiche aufweist.

1.10. Auflagen

Folgende Hinweise und Korrekturen sind in den Unterlagen noch spezifisch anzupassen resp. in den Energiestadt-Prozess aufzunehmen und mit der jährlichen Erfolgskontrolle zu überprüfen:

- Ergänzungen des Massnahmenbeschriebs gemäss Ergebnissen und Hinweisen aus der Audit-Sitzung und der Bewertungsbesprechung danach.
- Anpassungen der Punktebewertung (detailliert B/U/W) im EMT und im Antrag.
- Kapitel 1 aktualisieren (Auszug aus EMT).

1.11. Unterschrift

Ort, Datum Schüpfen, 30. August 2019

Unterschrift:

1.12. Unterschrift

Ort, Datum Zürich, 20. September 2019

Unterschrift: